



Jubiläums-  
fest am  
2. Juli 2023

# 125 Jahre Pielachtalbahn

Schmalspurige Lokalbahn

St. Pölten – Kirchberg an der Pielach

St. Pölten

Ober-Grafendorf

Weinburg

Hofstetten-Grünau

Rabenstein a.d. Pielach

Kirchberg a.d. Pielach

1898  
2023



Foto: NB/Weinfranz

# Von der Haltestelle zur Bahnlinie

## Das Pielachtal bekommt seine Strecke.

Nach der Eröffnung der Westbahn im Jahr 1858 wurden die Wünsche nach einer Bahnverbindung ins Pielachtal laut. 1876 plante man nur eine Haltestelle in Spratzern an der Leobersdorferbahn, um das Pielachtal verkehrstechnisch zu erschließen.

Über 10 Jahre später gab es einen ersten Vorstoß für eine Bahnlinie ins Tal. Die Brüder Markl, Besitzer einer Papier- und Pappefabrik in Rabenstein und eines Steinkohlewerks in Kirchberg, erhielten die Vorkonzession für eine Dampftrambahn von St. Pölten nach Dobersnigg. Gleichzeitig plante man eine Abzweigung an der Westbahn zwischen Loosdorf und Prinzersdorf ins Pielachtal. Im Jahr 1890 gab es einen neuen Gedanken für eine Abzweigung an der Westbahn, diesmal in Böheimkirchen. Auch dieses Projekt wurde vorkonzessioniert, jedoch wie die bereits genannten nicht weiter verfolgt.

Trotz oder vielleicht auch gerade wegen der vielen Projekte für eine Bahn ins Pielachtal, bildete sich rund um die Bürgermeister Lieblein

(Kirchberg) und Ofner (St. Pölten) noch ein Komitee für den Bau der Bahn mit Ausgangspunkt St. Pölten. Diese Variante wurde von den Talgemeinden unterstützt und so schlossen sich immer mehr Interessenten an. Die Bemühungen machten sich letztendlich bezahlt: 1894 waren die Vorarbeiten abgeschlossen und am 26. Juli 1894 wurde das Projekt Pielachtalbahnbahn vorkonzessioniert.

Trotz des erfolgreichen Komitees und der Vorkonzession war das Projekt noch nicht unter Dach und Fach. Über 1 200 000 Gulden an Stammkapital mussten noch aufgebracht werden und auch der NÖ Landesausschuss war sich über die Streckenführung im Stadtgebiet von St. Pölten uneins.<sup>1</sup> In der Bevölkerung herrschte ebenso gemischte Stimmung. Ein Volksänger meinte im Jahr 1894 noch über die Pielachtalbahnbahn: „*aber fahr'n thuan ma erst in 100 Jahren.*“<sup>2</sup>

Doch all die Probleme konnten gelöst werden und nach der erfolgreichen Konzession am 11. Juli 1896 und zahlreichen Gerichtsprozessen

# Eröffnung der Bahnstrecke

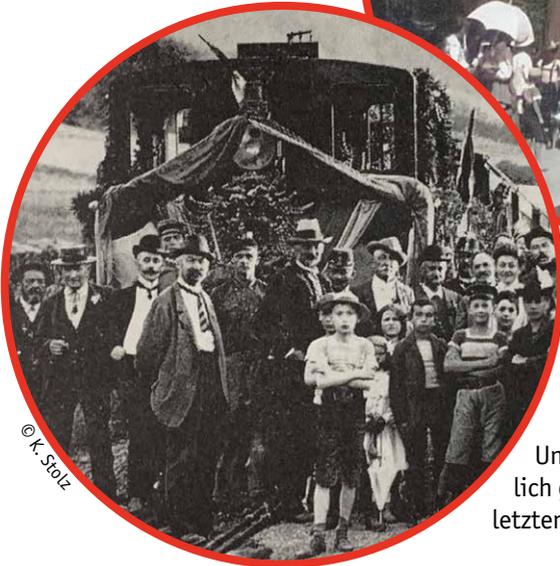
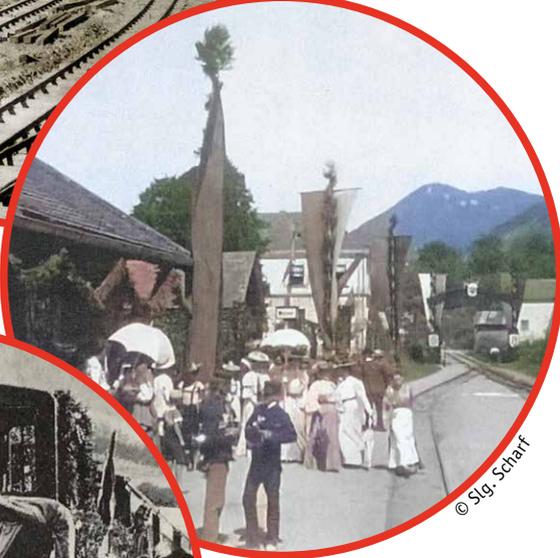
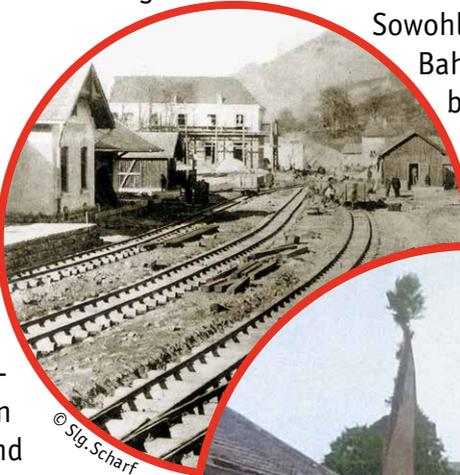
Feierstimmung im ganzen Tal.

zur Aufbringung der Grundstücke erfolgte am 21. November 1896 der Spatenstich in Kirchberg.

Nach nur 20 Monaten war die 31 km lange Bahnlinie vollendet und die Eröffnung wurde im ganzen Tal gebührend gefeiert.

Am 2. Juli 1898 erreichte der prominent besetzte Eröffnungszug um 14 Uhr den Bahnhof Kirchberg.

Sowohl der Zug als auch die Bahnhöfe von St. Pölten bis Kirchberg präsentierten sich, festlich geschmückt, von ihren besten Seiten.<sup>3</sup>



Oben: Bahnhof Kirchberg im Bau.<sup>4</sup>

Mitte: Feststimmung bei der Eröffnung in Kirchberg (nachcoloriert).<sup>5</sup>

Unten: Der Eröffnungszug war festlich geschmückt und man freute sich letztendlich doch über die Bahn.<sup>6</sup>

# Eine Reise durch die Zeit

Die Meilensteine der Mariazellerbahn.

**7. Juni 1898**

Der erste Probezug trifft in Kirchberg ein. Betrieb durch die NÖLB (Niederösterreichischen Landesbahnen).

**2. Juli 1898**

Eröffnung der Pielachtalbahn.

**5. August 1905**

Aufnahme des Fahrbetriebs bis Laubenbachmühle.

**19. März 1906**

Der erste Güterzug trifft auf Grund heftiger Schneefälle erst mit zwei Tagen Verspätung in Mariazell ein.

**15. Juli 1907**

Die Gesamtstrecke der Mariazellerbahn bis Gußwerk wird eröffnet.

**7. Oktober 1911**

Aufnahme des elektrischen Betriebs auf der Gesamtstrecke.

Den Strom liefert ein eigenes Wasserkraftwerk in Wienerbruck.

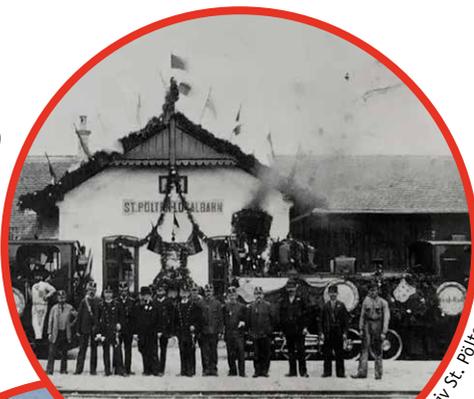
Die Einphasenwechselspannung von 6,5 kV und 25 Hz ist bis heute besonders.

**15. Juli 1922**

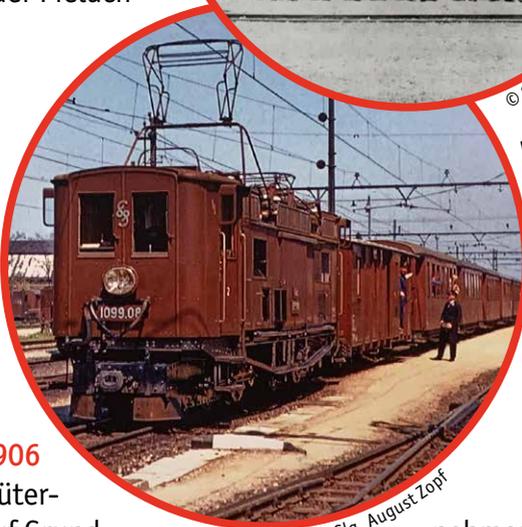
Die Österreichischen Bundesbahnen übernehmen den Betrieb auf der Mariazellerbahn von den NÖLB.

**Ende der 1950er**

Die Loks und Wagen der Mariazellerbahn werden modernisiert und sind noch bis 2013 im Einsatz.



© Slg. Stadtarchiv St. Pölten



© Slg. August Zopf

Oben: Eröffnungszug im geschmückten St. Pöltner Alpenbahnhof. <sup>7</sup>

Unten: 1099.08 im Jahr 1959 in Obergrafendorf. <sup>8</sup>

**29. September 1988**

Einstellung des Verkehrs von Mariazell nach Gußwerk sowie des Güterverkehrs ab Loich.

**27. Oktober 2013**

Die neuen Niederflurtriebswagen „Himmelstreppe“ übernehmen den Planverkehr auf der Mariazellerbahn.

**31. Dezember 1998**

Komplette Einstellung des Güterverkehrs.



© NB/Danner

**12. Dezember 2010**

Die Niederösterreich Bahnen übernehmen mehrere Bahnstrecken. Darunter auch die Mariazellerbahn.



© Alexander Fink

**3. Dezember 2011**

Der Spatenstich für das neue Betriebszentrum in Laubenbachmühle erfolgt.



© Tobias Moser

**seit 2013**

Sukzessive werden die Bahnhöfe an der Strecke modernisiert: neue Bahnsteige und Fahrgastinformationssysteme steigern den Komfort.

**Juni 2014**

Ein neues Umformerwerk in Klangen wird in Betrieb genommen und sichert die Stromversorgung der Bahn.

**5. Juli 2019**

Die neue Werkstatt für den historischen Wagenpark sowie das Bürogebäude am Alpenbahnhof werden eröffnet.

Oben: Bahnhof Laubenbachmühle.<sup>9</sup>

Mitte: Himmelstreppe in Kirchberg.<sup>10</sup>

Unten: Der letzte Planzug mit der alten E-Lok 1099 am 27.10.2013.<sup>11</sup>

# Fahrzeuge auf der Mariazellerbahn

Von der Dampflokomotive zur Himmelstreppe.

## Dampflokomotive U

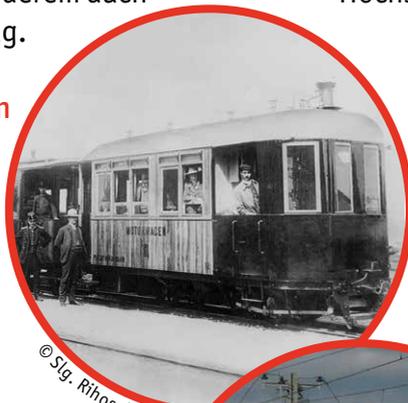
Die Loks der Reihe U waren die ersten Loks im Planbetrieb der Pielachtalbahn. Sie beförderten mit einer Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h unter anderem auch den Eröffnungszug.

## E-Lok 1099

Die Reihe E/1099 war revolutionär im Lokomotivbau. Sie war auch die älteste im Planbetrieb befindliche Lokreihe der Welt. Mit ihr waren Höchstgeschwindigkeiten bis 50 km/h möglich.

## Dampftriebwagen Komarek

Von dem, nach seinem Erfinder benannten Triebwagen erhoffte man sich Einsparungen bei den Zügen. Sie waren allerdings nur 10 Jahre in Betrieb.



© Slg. Rihosek

## Diesellokomotive 2095

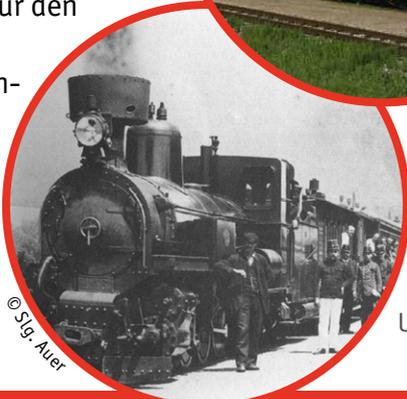
Eigentlich für nicht-elektrifizierte Linien beschafft, kamen die 2095 auch auf der Strecke nach Mariazell zum Einsatz, um die alten 1099 zu entlasten. Mit ihnen waren erstmals 60 km/h möglich.



© Thomas Schneider

## Dampflokomotive Mh

Die Reihe „Mariazell Heißdampf“ wurde für den Betrieb auf der Mariazellerbahn-Bergstrecke entwickelt und ermöglichte 35 km/h Höchstgeschwindigkeit.

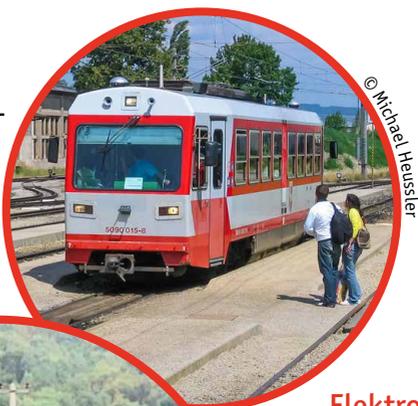


© Slg. Auer

- Oben: Dampftriebwagen Komarek Nr. 12 der „Pielachtalbahn“.<sup>12</sup>  
Mitte: 2095 009 am 4.6.2010 in Hofstetten.<sup>13</sup>  
Unten: Mh.6 in Rabenstein um 1909.<sup>14</sup>

## Diesetriebwagen 5090

Auch diese Reihe wurde für Dieselstrecken beschafft, kam aber ab Anfang der 2000er auch auf der Mariazellerbahn zum Einsatz. Bei Fahrgästen war sie allerdings unbeliebt, da im Zug kein WC vorhanden war.



© Michael Heusler

## Elektrotriebzug 4090

Die zwei Garnituren waren Prototypen für eine neue Fahrzeuggeneration auf der Mariazellerbahn. Jedoch traten immer wieder technische Probleme auf und es kam zu keiner weiteren Bestellung.



© Walter Puchegger

## Elektrotriebzug Himmelstreppe

Nach der Übernahme durch die Niederösterreich Bahnen wurden bei Stadler (Schweiz) 9 Garnituren für die Mariazellerbahn beschafft. Sie übernehmen seit Herbst 2013 den planmäßigen Verkehr und ermöglichen Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h.

Oben: Reihe 5090 in Ober-Grafendorf. <sup>15</sup>  
Mitte: 4090 in Ursprungslackierung. <sup>16</sup>

Unten: Generationentreffen in Schwarzenbach. <sup>17</sup>



Foto: Tobias Moser

## Festschrift 125 Jahre Pielachtalbahn

Verfasst und Gestaltet von Alexander Fink  
Druck: Eigner Druck, 3040 Neulengbach

Quellenverzeichnis verfügbar unter:  
[www.bahnimbahnhof.at/pielachtalbahn](http://www.bahnimbahnhof.at/pielachtalbahn)

Zugestellt durch die Österreichische Post

Einladung  
zum  
Jubiläumsfest

# 2. Juli 2023

ab 10.30 Uhr  
am Bahnhof Kirchberg/Pielach

# 125 Jahre Pielachtalbahn

## Programm:

- ab 10:30 Uhr Modellbahnmuseum geöffnet  
Eintritt frei!
- 11:00 Uhr Ankunft des Sonderzuges  
Begrüßung durch die Pielachtaler  
Schützengilde
- Festakt zum Jubiläum
- Musikalische Umrahmung durch  
den Blasmusikverein Kirchberg

Dampfsonderzug  
zum  
Himmelstreppentarif



© NB/Bollwein

Für Speis und Trank sorgen  
der Verein Modellbahnmuseum  
Mariazellerbahn und den Eisenbahnclub Mh.6.

[www.bahnimbahnhof.at](http://www.bahnimbahnhof.at)



Mariazellerbahn